Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **2 (1952)**

Heft 4

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Monatssitzung vom 10.3.52. Um 20.30 eröffnete Herr Wyniger die Sitzung mit der Begrüssung der anwesenden 24 Mitglieder. Das Protokoll der Februarsitzung wurde stillschweigend genehmigt. Die in Aussicht gestellte Materialliste konnte noch nicht zusammengestellt werden. Sie wird vom April an aufliegen.

Herr Wyniger setzte einen Aufruf von Herrn Dr. Löliger zur Teilnahme an der Beobachtung der Wanderflüge einiger Falterarten auf internationaler Basis in Zirkulation. Herr Marchand machte auf die Führungen durch das Naturhistorische Museum aufmerksam, die auch von Herrn Denz den Mitgliedern warm empfohlen wurden. Herr Dr. Beuret konnte die erfreuliche Mitteilung machen, dass nun auch die Tschechische Entomologische Gesellschaft mit uns in Zeitschriftenaustausch getreten ist. Verbindungen mit der Oesterreichischen Entomologischen Gesellschaft und mit der Société entomologique de France sind angebahnt. Herr Dr. Benz regte hierauf an, dass die uns auf diesem Wege zugehenden Zeitschriften jeweils an den Sitzungen aufgelegt werden sollen.

Als neues Passivmitglied konnte Herr Dr. Franz Häfliger in Basel willkommen geheissen werden. Als erstes Gönner-Mitglied wurde die Firma J.R.Geigy A.G. in Basel gewonnen, die uns nicht nur einen namhaften Beitrag zur Finanzierung unserer "Mitteilungen" stiftet, sondern auch unsere neuen Statuten gratis drucken wird. Mit Akklamation wurde diese schöne Geste von der Versammlung verdankt.

Hierauf orientierte Herr Wyniger kurz über den Verlauf der Jahresversammlung der SEG in Zürich, wobei er vor allem die vorbildliche Organisation und die Gastfreundschaft der Zürcher Freunde hervorhob. Als Tagungsort für das nächste Jahr wurde Bern bestimmt.

Eine anregende Diskussion entspann sich anschliessend über das Thema: "Sind kleine Individuen einer Art wirklich Hungerformen"? Aus den zahlreichen Voten ergab sich, dass die vor allem bei verschiedenen Käferarten sehr augenfälligen Schwankungen in der Grösse als Folge äusserst komplexer Ursachen aufgefasst werden müssen und sicher nicht nur durch ungenügende Nahrungsaufnahme im Larvenstadium bedingt sind.

Als zweites Thema war "Der seriös betriebene Nachtfang" zur Diskussion gestellt. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass das "Lämpeln" eine sehr wichtige und erfolgreiche Fangmethode darstellt, dass es aber niemals zu einem planlosen Massenmord ausarten darf. Zu verwerfen sind vor allem das übermässige Vollstopfen der Giftgläser, wobei die meisten Tiere beschädigt und oft unbrauchbar werden, sowie das massenhafte Töten zahlreich anfliegender "gewöhnlicher" Arten, selbst wenn diese als "störend" empfunden werden sollten. Herr de Bros demonstrierte zum Schluss einige Faltergattungen, deren Vertreter vorzugsweise im Winter und im frühen Frühjahr erbeutet werden können.- Herr Denz übergab dem Bibliothekar den Bericht des Naturhistorischen Museums Baselland.

Um 22.50 konnte Herr Wyniger die anregende Sitzung schliessen.

S.

Erschienen am 28. April 1952

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel